



**Wir sorgen dafür,
dass uns Altlasten
nicht belasten.**

Das Geiger-Leistungsspektrum im Überblick

Als Geiger Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Oberstdorf im Allgäu sind wir ein erfolgreich geführtes mittelständisch geprägtes Familienunternehmen. Mit rund 3.000 Mitarbeitern und rund 50 Standorten in Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Nordrhein- Westfalen, Saarland, Österreich, Luxemburg, Frankreich, Italien, Ungarn und Rumänien liefern,

bauen, sanieren und entsorgen wir für Kunden aus den Bereichen Infrastruktur, Immobilien und Umwelt. Grundlage unseres Erfolgs ist der Anspruch, unseren Kunden stets die optimale Lösung aus einer Hand bieten zu können. Je nach Aufgabenstellung wird bei uns das Know-how der einzelnen Geschäftseinheiten und der jeweiligen Spezialisten verzahnt.



Baustoffe

Wir nutzen die Schätze der Natur im Sinne der Umwelt.



Bauwerksanierung

Damit Ihr Bauwerk ein Bauwerk bleibt.



Entsorgung

Besser kann man die Zukunft nicht vor der Vergangenheit schützen.



Hoch- und Tiefbau

Wir bauen jedes Bauwerk, als wäre es unser eigenes.



Kanaltechnik

Raffiniert saniert.



Logistik

Profis erkennt man daran, dass sie schneller denken als fahren.



Projektentwicklung

Eine gute Immobilie muss eines haben: Zukunft.



Schlüsselfertigbau

Der richtige Partner ist der Schlüssel zum erfolgreichen Bauen.



Umweltsanierung

Damit unsere Umwelt wieder an Boden gewinnt.



SAM-Truck

Wir saugen ein, wir blasen aus.



Recycling

Rohstoffe sind das Wertvollste, was man zurückgewinnen kann.



Rumänien

Um zusammen wachsen zu können, braucht man eine gemeinsame Basis.

Geiger Umweltsanierung GmbH & Co. KG

Wilhelm-Geiger-Straße 1 · 87561 Oberstdorf · Telefon +49 8322 18-187 · Telefax +49 8322 18-180
Lochhausener Straße 203 · 81249 München · Telefon +49 89 8950800-77 · Telefax +49 89 8950800-99
Hewlett-Packard-Straße 1 · 71083 Herrenberg · Telefon +49 7032 89483-0 · Telefax +49 7032 89483-10
E-Mail: umweltsanierung@geigergruppe.de · Internet: www.geigergruppe.de

Geiger



Damit unsere Umwelt wieder an Boden gewinnt.

- >> Die Sanierung kontaminierter Flächen und deren neue Nutzung ist längst ein wichtiger Faktor für eine positive Flächenbilanz der Kommunen geworden. Mittlerweile sind wir in ganz Süddeutschland der Partner für Kommunen und Betreiber von Deponien, für Bauunternehmen und sonstige Gewerbebetriebe.

Beim Abfall überlassen wir nichts dem Zufall.

Perfekter Service und ein umfangreiches Leistungsangebot sind für uns selbstverständlich. Dabei kooperieren wir je nach Projekt mit Partnern vor Ort oder bieten die komplette Sanierungslösung an.

Unterteilt haben wir unser Leistungsspektrum im Bereich der Umweltsanierung in folgende Aufgabengebiete:

Abbruch und Rückbau

Bei der Entkernung oder beim Abbruch großer Gebäude und Anlagen entstehen besondere Anforderungen – weniger durch das Material, das in riesigen Mengen anfällt; dafür verfügen wir über einen bestens ausgestatteten Maschinen- und Fuhrpark. Die eigentliche Herausforderung sind ehemals verwendete schadstoffhaltige Baumaterialien. Oft ist hier eine Asbest- oder KMF-Sanierung (KMF = künstliche Mineralfasern) fällig. Für diese Arbeiten haben wir seit Jahren alle unverzichtbaren Zertifizierungen für die Sanierung und das Arbeiten in kontaminierten Bereichen sowie für Asbest-, Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten.

Altlastensanierung

Der Betrieb von beispielsweise Tankstellen, Gaswerken, Reinigungen und Anlagen der Chemie-Industrie führt fast immer zur Belastung der Böden mit umweltgefährdenden Stoffen. Will man das Grundwasser wirksam schützen, muss der Boden oft komplett ausgehoben, in diversen Verfahren gereinigt oder ausgetauscht werden. Wir bei Geiger verfügen nicht nur über die gesamte Logistik-Struktur, sondern – wenn erforderlich – auch über den Zugriff auf hochmoderne Bodenbehandlungsanlagen. In ihnen werden die Böden gewaschen und mikrobiologisch oder thermisch gereinigt. Sollten die Böden stärker verunreinigt sein, haben wir die Möglichkeit, durch selbstentwickelte Sanierungstechniken (NTS, Nieder-Thermo-Stripp-Verfahren) die Böden zu behandeln und aufzubereiten. Sind Böden nach dem Stand der heutigen Technik nicht sanierbar, entsorgen wir diese sicher in einer dafür geeigneten Deponie unseres umfassenden Entsorgungsnetzes.



Geiger



Umweltsanierung

Flächenrecycling

In Gebieten mit dichter Bebauung oder hervorragender Erschließung ist es meist ökonomisch lohnend, Altstandorte einem umfassenden Flächenrecycling zu unterziehen. Wir kümmern uns dabei allerdings nicht nur um Abriss-, Rückbau- und umwelttechnische Aufgaben, sondern auch um die Verwertung der Fläche. Deren Altnutzer oder treuhändische Verwalter sind dabei an einer möglichst kosteneffizienten Abwicklung interessiert. Investoren dagegen erwarten eine einwandfreie Fläche, die wir – und das ist das Besondere bei uns – auch komplett neu bebauen und schlüsselfertig übergeben können.

Deponiebau und -betrieb

Betreibern von Hausmülldeponien bieten wir ein einzigartiges Lösungspaket an. Dabei haben wir uns darauf spezialisiert, den betreffenden Landkreisen bzw. privaten Betreibern ein innovatives Konzept für die Verfüllung und Schließung dieser Deponien zu unterbreiten. Die Betreiber profitieren bei dieser Vertragsart von einer zugesicherten Verfüllgarantie und Ertragssicherheit. Wir übernehmen als Komplettanbieter die Restverfüllung sowie den Betrieb der Deponie und führen auch den gesamten Deponiebau durch. Schließlich wollen wir, dass nicht nur unsere Umwelt, sondern auch unsere Zukunft wieder an Boden gewinnt.

Verfahrenstechnik

Unser Segment Verfahrenstechnik ist ein idealer Partner bei der Lösung von Problemen mit kontaminierter Luft und Wasser. Zur Behandlung von Grundwasser, Bauwasser, Bodenluft sowie Abluft werden sowohl konventionelle wie auch innovative Verfahren, je nach Aufgabenstellung, angewendet. Neben der technischen Machbarkeit spielen bei der Auswahl der Technologie die Wirtschaftlichkeit und die Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Unsere Leistung beinhaltet sowohl die Projektierung wie auch die Lieferung, Montage/Demontage, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung. Unser Pool an Anlagenkomponenten erlaubt uns eine kurzfristige Abwicklung von Aufträgen.





Jedes Problem ist nur so lange eines, bis es sicher gelöst ist.

- >> Das gilt auch für den Transport und die Entsorgung mineralischer Abfälle. Als eines der führenden Umwelttechnik-Unternehmen in Süddeutschland ist das Stoffstrom-Management belasteter mineralischer Abfälle eine unserer Kernkompetenzen.

Besser kann man die Zukunft nicht vor der Vergangenheit schützen.

Auftraggebern und Partnern bieten wir ein umfassendes Netzwerk an Entsorgungsmöglichkeiten mit kurzen Wegen und deshalb niedrigen Transportkosten zu unseren Deponien und Behandlungsanlagen.

Unsere Leistungen in der Entsorgung untergliedern sich nach Herkunft und Entsorgungswegen der Abfälle:

Kontaminierte Bauabfälle

Böden und Bauschutt mit Schadstoffen transportieren wir von den Baustellen direkt zu geeigneten Entsorgungsanlagen. Die Prüfung von Deklarationsanalysen sowie die Erstellung von günstigen Entsorgungsangeboten gehören zu unseren Leistungen. Ein dichtes Netz von Behandlungsanlagen und Deponien gewährleisten kurze Entsorgungswege und geringe Transportkosten.

Mineralische Abfälle aus Industrie und Verbrennungsanlagen

Bei Müllverbrennungsanlagen, Anlagen zur Energieerzeugung und der produzierenden Industrie fallen mineralische Abfälle in Form von Stäuben, Schlacken und Schlämmen an. Neben der direkten Zuführung der Abfälle zu geeigneten Entsorgungsanlagen auf Grund der Deklarationsanalyse können wir in Behandlungsanlagen auch Deponieersatzbaustoffe durch Veränderung der bauphysikalischen Eigenschaften herstellen.

Bodenbehandlungsanlagen

Der Betrieb von eigenen Bodenbehandlungsanlagen bietet unseren Kunden Entsorgungssicherheit für Abfälle, die nicht direkt endabgelagert werden können. Die Voraussetzungen zur Endablagerung dieser Abfälle schaffen wir durch Abreinigung der chemischen Schadstoffe bzw. durch die Einstellung geeigneter bauphysikalischer Parameter.

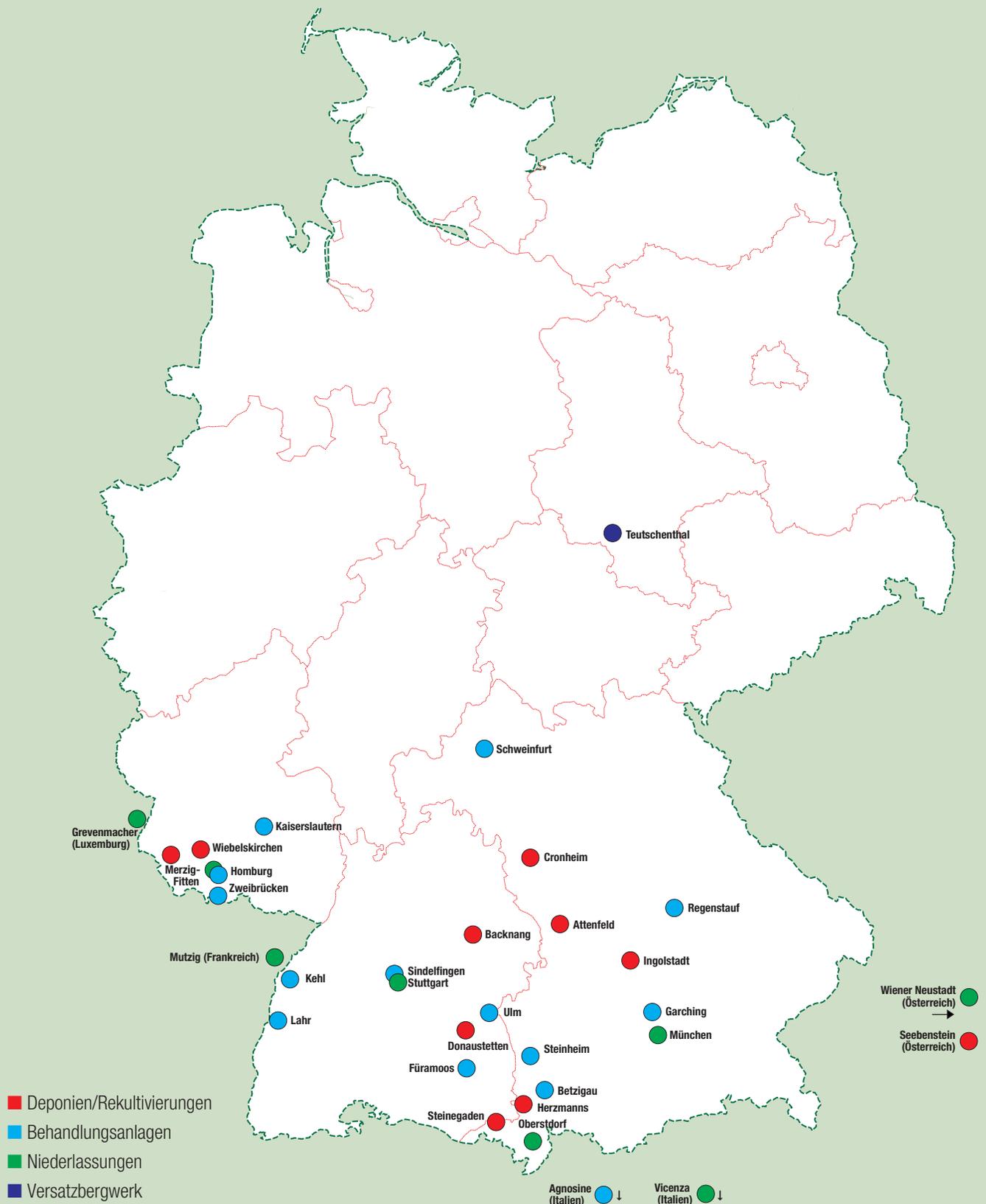
Gruben und Brüche, Deponien und Bergversatz

Als Endablagerungsstätte betreibt Geiger eigene Gruben und Brüche, Deponien der Klassen DK 0 bis DK II und über das Tochterunternehmen GTS Grube Teutschenthal ein Versatzbergwerk.

Durch unser Netzwerk können wir die anfallenden Abfälle entweder über unsere Behandlungsanlagen annehmen oder direkt den Endlagerstätten zuführen. So bieten wir unseren Kunden individuelle Entsorgungskonzepte an.

Geiger

Unser Entsorgungsnetzwerk



Umweltschutz durch Qualitätsarbeit.

Die Sanierung und Entsorgung von Altlasten bedeutet ein Höchstmaß an Verantwortung für die Umwelt – aber auch Sorge für die Auftraggeber und Mitarbeiter.

Unser bestens ausgebildetes Personal – bestehend aus Geologen, Bau- und Umweltingenieuren sowie Tiefbauspezialisten – das sich dieser großen Verantwortung stellt, gewährleistet, dass der Transport, die Entsorgung und die Verwertung der Bauabfälle fachgerecht durchgeführt werden kann.

Mit rund 120 modernen Lastkraftwagen, 60 Radladern, 55 Mobil- und Raupenbaggern, einigen Absetzcontainern und Tiefladern, 20 mobilen Sieb- und Brechanlagen, über zehn Planierraupen und vielen weiteren Geräten sind wir in der Lage, auch große Aufträge termingerecht abzuwickeln. Unsere Personalqualifikationen: BGR 128, TRGS 519, TRGS 521, EfbV/TgV.

Gerne erhalten Sie auf Anfrage ausführliche Informationen zur Ausbildung unseres Personals sowie zu unserem Fuhr- und Maschinenpark.



Geiger



Referenzen Abbruch

Abbruch des ehemaligen Brauhausgeländes in Kempten

Auf dem rund 16.000 m² großen Brauhausgelände in der Kemptener Innenstadt führte die Geiger Umweltsanierung von 2013 bis 2016 umfangreiche Abbruch- und Bodensanierungsarbeiten durch. Das Gelände wurde in sechs Baufelder eingeteilt, die nun sukzessive bebaut werden. Das ehemalige Sudhaus, ein Flachdach-Anbau an die Villa, die Lagerhalle in der Mitte des Geländes und ein weiterer Flachbau wurden in der ersten Abbruch-Phase zurückgebaut, um Platz für die ersten Neubauten zu schaffen. Weiter wurde das Bestandsgebäude der ehemaligen Brauerei zurückgebaut sowie ein 50 Meter hoher Kamin mittels ferngesteuerter Abbruchschere mechanisch abgebrochen. 330 Tonnen Teerkorkdämmungen, 450 m² asbesthaltige Bodenbeläge sowie 700 m² PAK-haltige Anstriche wurden in diesem Zuge demontiert und entsorgt. Abschließend wurde 2016 die Fasshalle der ehemaligen Brauerei mit 10.000 m³ umbautem Raum zurückgebaut. Das gesamte Bauschuttmaterial des Geländes wurde entsprechend aufbereitet und teilweise in die entstandenen Baugruben wieder verfüllt. Weiterhin war die Aufbereitung von ca. 15.000 Tonnen mineralischer Restbaustanz sowie der Aushub und die Entsorgung von ca. 10.000 m³ Auffüllungen der Belastungsklasse Z 1.2 im Auftragsumfang enthalten.

Bauzeit:	03/2013 bis 04/2016
Umbauter Raum:	85.000 m ³

Schadstoffbelastung:	PAK, Teerkork, Asbest, KMF
Bodensanierung:	10.000 m ³

Weitere Referenzen aus dem Bereich Abbruch:

- Riezlern, Erweiterung und Sanierung Schulzentrum
- Lindau, Abbruch ehemaliges Cofely-Areal
- Füssen, Abbruch Klinikum Bettenhaus
- Biessenhofen, Abbruch Kesselhaus Nestlé
- Immenstaad, Gebäuderückbau Airbus
- Burghausen, Gebäuderückbau Wacker Chemie
- Kempten, Abbruch Brauhöfe
- Kraftisried, Abbruch Windkraftanlagen
- Durach, Abbruch ehemalige ORO-Textilfabrik
- Hegge, Abbruch und Sanierung ehemalige Papierfabrik Haindl
- Kempten, Abbruch Sparkasse
- Kempten, Rückbau Klinikum Memminger Straße
- Blaichach, Abbruch Bosch Werk ehemalige Fabrikhalle
- Füssen, Abbruch ehemaliges Kurhaus
- Kempten, Rückbau Rosenau Haus C
- Kempten, Gebäuderückbau Wacker Chemie
- Kempten, Teilabbruch Zentralhaus
- Meersburg, Abbruch Augustinum
- Kempten, Abbruch ehemaliger Allgäuer Hof
- München, Abbruch und Sanierung AGFA-Gelände





Referenzen Altlastensanierung

Sanierung des Schoch-Areals in Stuttgart-Feuerbach

In Stuttgart-Feuerbach liegt das sogenannte „Schoch-Areal“. Auf diesem Gelände wurde bis zur Betriebsschließung über 80 Jahre lang Metallveredelung bzw. Galvanik betrieben. Schon lange steht fest, dass der Boden und auch das Grundwasser durch die Hartverchromung stark kontaminiert sind. So stark, dass sich hier der zweitgrößte Chromschaden der Welt befindet. Im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart hat die Geiger Umweltsanierung den Auftrag zur Sanierung dieser Altlast erhalten. Bei der Sanierung wurde das kontaminierte Bodenmaterial, etwa 120.000 Tonnen, mit verschiedenen aufwändigen Verfahren bis zwölf Meter Tiefe ausgehoben und fachgerecht entsorgt. LHKW/BTEX-belastete Böden wurden in einer mobilen Einhausung mit Absauganlage und Abluftreinigung zur Beprobung zwischengelagert (Sondervorschlag Geiger). Das Grundwasser wurde über eine Grundwasserreinigungsanlage geführt. Zur Aufbereitung des verunreinigten Wassers wurde eine für einen Durchsatz von 20 m³/h konzipierte Anlage mit mehreren Verfahrensstufen eingesetzt.

Bauzeit:	10/2015 bis 04/2018
Gesamtvolumen:	49.000 m ³ Aushub
Schadstoffbelastung:	LCKW, BTEX, Schwermetalle

Weitere Referenzen aus dem Bereich Altlastensanierung:

- Grub am Forst, Sanierung ehemalige chemische Fabrik Holzapfel
- Regensburg, Sanierung Dörnbergviertel
- Aalen-Wasseralfingen, Sanierung ehem. Gaswerk
- Göppingen, Sanierung ehemaliges Gaswerk
- Augsburg, Sanierung ehem. MAN-Schwerlasthalle
- Kassel-Lohfelden, Sanierung ARS-Betriebsgelände
- Kressbronn, Sanierung ehemalige Bodan-Werft
- Stuttgart-Feuerbach, Sanierung ehem. Schoch-Areal
- Neustadt, Sanierung ehemalige Hausmülldeponie
- Sonthofen-Winkel, Sanierung Standortschießanlage
- Singen, Sanierung Bohlinger Schlammteiche
- Nürnberg, Sanierung ehemaliges CEBAL-Gelände
- Ingolstadt, Sanierung ehemaliges Brunnquell-Areal
- Stadtallendorf, Sanierung Rüstungsalzstandort
- St. Georgen, Sanierung ehem. Heeresmunitionsanstalt
- Wilburgstetten, Sanierung ehem. Hausmülldeponie
- Senden, Sanierung Stadtpark
- Schonungen, Sanierung Sattler-Areal
- Stuttgart 21, Grundwassersanierung Baufeld A 1.4





Referenzen Deponiebau und -betrieb

Bau und Betrieb einer DK I-Deponie

Von 1988 bis Frühjahr 2009 hat die AKS Allgäuer Kies- und Schotterwerke Geiger & Fink GmbH & Co. KG in Kooperation mit dem ZAK (Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten) in Steinegaden bei Röthenbach im Allgäu eine Bauschuttdeponie betrieben. Nachdem die genehmigten Bereiche verfüllt waren, wurde im April 2009 mit dem Bau des ersten Bauabschnittes der Deponieerweiterung nach DK I-Standard begonnen, die nun in Zusammenarbeit zwischen dem ZAK und Geiger erfolgt. Die Geiger Umweltsanierung übernimmt alle baulichen Leistungen sowie den Betrieb der Deponie mit einem jährlichen Volumen von ca. 60.000 Tonnen. Die Genehmigungsplanung sowie das Behördenmanagement zur Erreichung der Planfeststellungsgenehmigung wurden von Geiger koordiniert. Für den Bau werden ca. 30.000 m² Basisfläche mit technischer Ersatzmaßnahme (mineralische Dichtung 0,5 Meter) erstellt, HDPE-Folie 2,5 mm, Erstellung Sickerwassersammelsysteme, Sickerwasserableitung sowie Sickerwasserbehandlung, Rekultivierung des Altbereiches (ca. 25.000 m²) gem. DK 0, Rekultivierung der DK I-Deponie ca. 35.000 m² mit 0,4 Meter mineralischer Abdichtung, Entwässerungsschicht, Rekultivierung, Betrieb der Sickerwasserbehandlungsanlage, Qualitätsmanagement, Nachweisverfahren und Dokumentation.

Gesamtmaßnahme

Bauzeit:	04/2009 bis 12/2022
Herstellung Basisabdichtung	30.000 m ²
Herstellung Oberflächenabdichtung	32.000 m ²

Weitere Referenzen aus dem Bereich Deponiebau:

- Waltenhofen, Deponie Herzmanns
- Neuburg an der Donau, Tongrube Attenfeld
- Freising, Deponie Marzling
- Kelheim, Deponie Painten
- Sinsheim, Deponie Sinsheim
- Calw, Deponie Tälesbach
- Gunzenhausen, Deponie Cronheim
- Flörsheim, Deponie Wicker
- Backnang, Deponie Steinbach
- Röthenbach, Deponie Steinegaden
- Ulm, Deponie Donaustetten
- Usingen, Deponie Brandholz
- Heilbronn, Deponie Vogelsang
- Buchen, Deponie Sansenhecken
- Saarland, Deponie Wiebelskirchen
- Ravensburg, Deponie Gutenfurt
- Lampertheim, Deponie Lampertheimer Wald
- Pforzheim, Deponie Hohberg
- Außernzell, Deponie Außernzell
- Karlstadt, Deponie Karlstadt

